

JAHRES BERICHT X 2025



Musikland
Niedersachsen



Inhalt

Über uns	4
Musikland Niedersachsen 2025 in Zahlen	6
Veranstaltungen	8
Projekte	22
Service	32
Netzwerk	36
Team	41

Musikland Niedersachsen bringt zusammen.

Die Kultur steht aktuell unzweifelhaft vor großen Herausforderungen – wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich. Der Druck auf die freie Szene und auf ehrenamtliche Strukturen wächst immer weiter. Kultur bietet unserer Überzeugung nach aber auch inhärent viele Lösungsmöglichkeiten für diese Herausforderungen. Daher haben wir unsere Arbeit 2025 darauf konzentriert, Synergien zu stiften, Räume für Austausch zu schaffen, Kooperationen anzubahnen und Wissen zu teilen.

Hinter uns liegt ein Jahr, das mehr als deutlich gezeigt hat: Musikkultur muss auch und gerade in stürmischen Zeiten zusammenhalten. Das begleitende Motto 2025, „ZUSAMMEN“, war daher kein bloßer Slogan, sondern gelebte Praxis in jedem unserer Projekte. Viele davon haben wir bewusst als Kooperationen gestaltet.

Die große Resonanz in allen Bereichen unserer Projekte und Veranstaltungen bestärkt uns darin. Wenn über 200 Schulen anfragen, um „Stimme(n) zu Gast im Klassenzimmer“ zu sich zu holen, oder unsere Awareness-Fortbildungen „aware.nds“ binnen weniger Tage ausgebucht sind, dann spüren wir: Der Bedarf an Qualifizierung und kultureller Teilhabe ist ungebrochen hoch.

Wir haben 2025 auch genutzt, um uns digital unabhängiger aufzustellen. Mit unserer Community-Plattform mukco haben wir einen digitalen Ort für die Szene etabliert, der auch den Dialog zwischen Stadt und Land fördert – abseits unberechenbarer Algorithmen und globaler Tech-Monopole.

Dieser Bericht ist ein Zeugnis dieser Vielfalt. In ihm finden sich unter anderem 60 Schulbesuche von Beatboxing bis Oper. Er zeigt 220 Konferenzteilnehmende, die engagiert über Nachhaltigkeit debattieren, und ein Team, das mit „Stippvisiten“ neue Verbindungen in die Fläche unseres weiten Bundeslandes aufbaut.

All das wäre nicht möglich ohne ein starkes Netzwerk. Ein großer Dank gilt daher all unseren Förderern und Partner*innen, die uns zuverlässig zur Seite stehen, in besonderem Maße dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Stiftung Niedersachsen sowie der Niedersächsischen Sparkassenstiftung. Und natürlich auch Euch – den Musiker*innen, Veranstalter*innen, Pädagog*innen, Projektmacher*innen, die sich einbringen und uns vertrauen.

Unsere Mission

Musikland Niedersachsen ist die zentrale Servicestelle für das professionelle Musikleben in Niedersachsen.

Als Team bieten wir Impulse für zeitgemäße Weiterbildung, fördern die Vernetzung und stehen beratend zur Seite, um die Rahmenbedingungen für Musikschaffende kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Musikland Niedersachsen steht für ein genreübergreifendes Netzwerk, kooperatives Miteinander und variierende, flexible Inhalte, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Musikszene orientieren.

Unsere Handlungsfelder



Basiswissen professionelles Musikleben

Unser Anliegen ist es, professionellen Musikschaffenden den Rücken zu stärken und sie mit dem erforderlichen Wissen dabei zu unterstützen, erfolgreich agieren zu können.



Impulsgeber für Transformation

Wir verstehen das Musikleben als Treiber für gesellschaftliche Transformation. Wir bestärken Musik-Akteur*innen darin sich (weiter) mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung im Kontext des eigenen Schaffens auseinanderzusetzen und ihr Handeln entsprechend auszurichten.



Musikvermittlung als Berufsfeld

Wir machen Musikvermittlung als Tätigkeitsfeld im professionellen Musikleben sichtbar und begeistern Musikschaffende durch Qualifizierungsangebote für das Tätigkeitsfeld. Musikvermittlung verstehen wir dabei als die aktive Gestaltung der Beziehung zwischen Musik und Mensch.



Ökosystem Musik in Niedersachsen

Zentrales Anliegen und Alleinstellungsmerkmal der Arbeit von Musikland Niedersachsen ist es, Netze zwischen den verschiedensten Akteur*innen und Interessengruppen der niedersächsischen Musikszene zu knüpfen, um Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu ermöglichen und bei der Verbesserung von Strukturen zu helfen.



Niedersachsen als Musik(wirtschafts)standort

Unser Ziel ist es, die Möglichkeiten, die Niedersachsen als Standort für professionelles Musikschaffen in all seinen Facetten bietet, nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Mit unseren Ressourcen und unserem Know-how unterstützen wir u.a. die Fachverbände dabei, sich für bessere Rahmenbedingungen einzusetzen und kulturpolitische Diskurse aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig initiieren und realisieren wir eigene strukturelle Projekte, die den Musikstandort langfristig verbessern, seine Vernetzung stärken und Ressourcen besser nutzbar machen.

Musikland Niedersachsen 2025 in Zahlen

>750

Fachteilnehmer*innen bei Projekten und Veranstaltungen von Musikland Niedersachsen in 2025.

31

angebotene Veranstaltungen zur Qualifikation und Vernetzung der Akteur*innen im Bundesland.

176

Beratungsvorgänge

>177.000

Website-Aufrufe

22

verschiedene Kooperationspartner gestalteten mit uns zusammen Projekte und Veranstaltungen

626

neue Personen im Netzwerk von Musikland Niedersachsen

218

neue Registrierungen auf der Netzwerkplattform mukco

14 Menschen

die im Team von Musikland Niedersachsen mitgearbeitet haben



Wir gestalten Räume, die Begegnungen und neue Blickwinkel ermöglichen.

31,6 %

der Teilnehmenden von Veranstaltungen von Musikland Niedersachsen kamen 2025 aus ländlichen Räumen.



Herkunft aller Veranstaltungsteilnehmer*innen 2025

JAHRESKONFERENZ 2025 - ZUSAMMEN

Impulse für Zusammenhalt in fordernden Zeiten

Die Jahreskonferenz ist das zentrale Multiplikator*innen-Format im Programm von Musikland Niedersachsen. Sie bringt gezielt Akteur*innen aus unterschiedlichen Szenen zusammen, setzt jährlich neue Impulse und übersetzt aktuelle Themen in konkrete Praxis- und Austauschformate. 2025 fand sie als Teil des Jubiläumsjahres 10 Jahre „UNESCO CITY OF MUSIC“ Hannover statt.



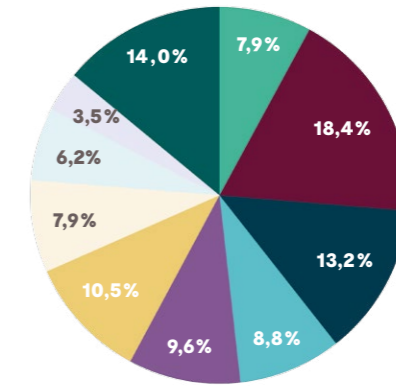
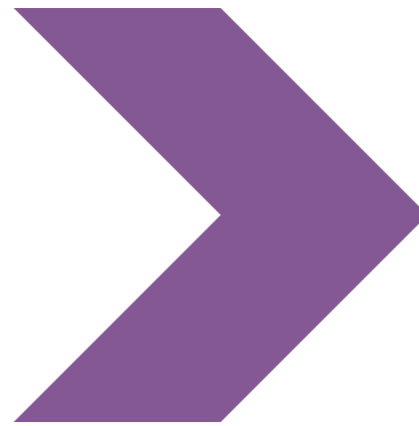
Datum & Ort: 4. November 2025 im Pavillon Hannover

Teilnehmende: 220 Akteur*innen aus vielfältigen Berufsfeldern

Inhalte: Unter dem Motto „ZUSAMMEN“ wurde der Fokus auf Kooperation, Community Building und nachhaltige Netzwerke gelegt. In vier verschiedenen thematischen Strängen setzten sich die Teilnehmenden mit den Aspekten von Zusammenhalt, Zusammenarbeit oder Zusammenmusizieren auseinander. Darunter wurden Themen wie Community Music (Marleen Kiesel), europäische Fördermöglichkeiten & Kooperationen (Creative Europe Desk Kultur), soziale Gerechtigkeit in der Musik (Music Family Hub) oder Genossenschaften als Solidarmodelle behandelt. In einem eigenen Musikstadt-Strang trafen u.a. im Talk die Kulturhauptstadt Chemnitz und die UNESCO City of Music, vertreten durch Nancy Gibson und Inga Samii, aufeinander.

Highlights: Weitere Besonderheiten waren ein ungewöhnliches Netzwerkformat mit dem Cameo Kollektiv, das gemeinsames Schweigen zur Erfahrung kollektiven Zusammenhalts nutzte und die Jubiläumsfeier „10 Jahre Klubnetz e.V.“ als emotionaler Abschluss des Tages.

Unterm Strich: Mit einer Rekord-Teilnehmerzahl für das Format und vereinten Akteur*innen aus vielfältigen Berufsfeldern – Musiker*innen, Veranstalter*innen, Musikpädagog*innen, Projektträger*innen, Organisator*innen und Interessierte aus allen Genres und Szenen – war die Tagung ein großer Erfolg.



Evaluation der Teilnehmenden nach Tätigkeitsfeldern

- Festivals
- Verbände/Netzwerke
- Spielstätten
- Kulturvereine
- Musiker*innen
- Pädagog*innen
- Verwaltung
- Sonstige
- Musikmanagement
- Studierende



FACHTAG FESTIVALS UND SPIELSTÄTTEN

zusammen:halten – führt zu neuen Kooperationen

Der Fachtag Festivals und Spielstätten ist das jährliche „Klassentreffen“ der niedersächsischen Veranstalter*innen. Er fand in 2025 erstmalig in Kooperation mit der Koordinationsstelle Nachtkultur Hannover statt.



Datum & Ort: 21. & 22. Februar 2025 in der RAMPE Hannover

Teilnehmende: rund 100 Veranstalter*innen aller Genres aus ganz Niedersachsen

Inhalte: Unter dem Titel "zusammen:halten" widmete sich der Fachtag den Themen Demokratiestärkung, Inklusion und Awareness in der Veranstaltungsszene. Der Fachtag war außerdem Startschuss für eine stärkere Vernetzung der niedersächsischen Klassikfestivals, die sich in einem Netzwerkformat und einer Diskussion zu politischer Interessensbündelung zusammenfanden.

Unterm Strich: Der intensive Austausch über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen stärkte die Resilienz privater und ehrenamtlicher Spielstätten. Der Bedarf an Qualifizierung und Vernetzung ist insbesondere in einer jungen Veranstalter*innen-Szene ausgesprochen hoch. Die erfolgreiche Kooperation mit der Koordinationsstelle Nachtkultur Hannover erweiterte die Zielgruppe im städtischen Raum und ermöglichte einen bundesweiten Austausch mit Nachtkultur-Netzwerken sowie Stadtverwaltung.



FACHTAG BASICS FÜR KONZERTVERANSTALTER*INNEN

Weil Grundlegendes nicht gleich simpel ist – Angebot für Kultur- initiativen und (ehrenamtliche) Konzertveranstalter*innen verstetigt



Mit dem Fachtag Basics als Fortbildungs- und Vernetzungsangebot stärken wir in Kooperation mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung die vielen – oft ehrenamtlich organisierten – Kulturinitiativen im Land Niedersachsen. Der Fachtag fand 2025 zum zweiten Mal statt.

Datum & Ort: 15. März 2025 im Forum des Sparkassenverbands Niedersachsen

Teilnehmende: 55 Teilnehmende, vor allem aus dem ländlichen Raum, nutzten die Gelegenheit zur Fortbildung und Vernetzung.

Inhalte: Fundraising & Finanzierung, Programmgestaltung und die Herausforderungen des Generationswechsels waren die zentralen Themen des Fachtags.



Unterm Strich: Die ehrenamtlichen Musikveranstalter*innen sind ein wichtiger Bestandteil des niedersächsischen Musiklebens. Sie erhalten die musikalische Grundversorgung in ländlichen Räumen und geben professionellen Musikschaaffenden eine Bühne. Mit dem Fachtag Basics konnte ein Angebot für diese spezifische Zielgruppe etabliert werden, welche dadurch im Netzwerk von Musikland Niedersachsen eine stärkere Präsenz erhalten hat. Aufgrund des erfolgreichen Feedbacks wurde bereits eine dritte Auflage des Fachtags bewilligt und geplant.



**WORKSHOPREIHE:
WISSEN FÜR SELBSTÄNDIGE**

Wat mutt, dat mutt – Hürden beim Start in die Selbständigkeit für Musiker*innen gemeinsam überwinden

wat mutt, dat mutt ist die Workshopreihe für überlebenswichtiges Basiswissen zum Start in die Selbständigkeit.

Datum & Ort: März bis Mai 2025 digital und in der RAMPE Hannover

Teilnehmende: Mit über 250 Anmeldungen konnte auch für das zweite „Semester“ im Hybrid-Format eine gleichbleibend hohe Reichweite und Nachfrage dieser Angebote festgestellt werden.

Inhalte: KSK, GEMA, Musikrecht, Steuern, Buchhaltung und Geschäftsmodellentwicklung.

Unterm Strich: Das Angebot half Musikland Niedersachsen bei der weiteren Etablierung als verlässliche Beratungs- und Qualifikationsstelle für den professionellen Nachwuchs und Studierende.

„Ich habe dieses Jahr an den Wissenswebinaren für Selbstständige teilgenommen und konnte viele neue Erkenntnisse und Impulse daraus mitnehmen. Vielen Dank noch einmal für das tolle Angebot! Ich hoffe, dass ihr es wiederholt und auch in Zukunft Künstler*innen den Weg erleichtern könnt.“

Mail einer Teilnehmenden

HELL:WACH FORUM

Die freie Klassik-Szene Niedersachsens stärken und sichtbar machen

Unter dem Titel *hell:wach* veranstaltet der Landesverband der Freien Klassik-Szene Niedersachsen jährlich ein offenes Konzertformat. 2025 fand *hell:wach* in seiner fünften Ausgabe statt. In Anlehnung an das vormalige Klassikmeeting gestaltete Musikland Niedersachsen ein ergänzendes Workshops- und Konferenzprogramm – das *hell:wach25 forum* als fachlichen Unterbau für das Festival in Kooperation mit dem jungen Verband.

Datum & Ort: 12. bis 14. Juni 2026 in der RAMPE und im Künstlerhaus Hannover

Teilnehmende: Rund 60 Musiker*innen, Ensemble-Mitglieder und Veranstalter*innen besuchten die Formate des *hell:wach forums*

Inhalte: Das Forum begann mit drei parallel stattfindenden Workshops in der RAMPE, die gezielt auf die Bedarfe der Akteur*innen der freien Klassik-Szene ausgerichtet waren. Im Fokus standen Themen wie Interessenvertretung, Booking, Fundraising und Social Media. Am Samstag wurden zudem Good-Practice-Projekte für eine zukunftsorientierte freie Klassik-Szene vorgestellt, darunter die PARTi-App von Tonalis sowie das Concert Lab der Leuphana Universität.

Highlight: Im Zentrum des Samstagsprogramms stand die Podiumsdiskussion "Fünf vor zwölf! Wie schützen wir die freie Szene vor dem freien Fall?", mit

Eva Bender, Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Hannover,
Corinna Fischer, Abteilungsleitung Kultur des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur,
Lena Krause, Geschäftsführerin FREO e.V.,
Maria Pache, Vorsitzende des Landesverbands der Freien Klassik e.V.

Die lebhaft diskutierte über die prekäre Lage der freien Szene – insbesondere mit Blick auf die aktuelle Fördersituation in Niedersachsen – führte auch im Anschluss zu intensiven Gesprächen und fand zudem Niederschlag in einem Artikel der HAZ.

Unterm Strich: Mit dem hell:wach forum konnte erfolgreich ein dringend benötigter Diskursraum für Klassik-Akteur*innen in Niedersachsen jenseits der großen Institutionen etabliert werden. Die Kooperation hat sich bewährt und Potenziale für die Nachfrage und Reichweite eines solchen Formats klargemacht. Das hell:wach forum soll daher auch 2026 fortgesetzt werden.



FACHTAG MUSIKVERMITTLUNG

Neue Synergien und Partner für Bildung finden

Mit den Fachtagen Musikvermittlung schaffen wir Raum, um untereinander Erfahrungen auszutauschen sowie neue Inspiration für die eigene Arbeit zu schöpfen. Dabei versteht sich Musikland als Impulsgeber für aktuelle Themen und begleitet Musiker*innen bei ihrer Professionalisierung im Berufsfeld Musikvermittlung.

Datum & Ort: 9. September 2025 in der RAMPE Hannover

Teilnehmende: 23 Teilnehmende darunter Musiker*innen, Musikvermittler*innen großer Häuser und Ensemble-Mitglieder

Inhalte: Der Fachtag untersuchte die Schnittstellen von politischer und musikalischer Bildung. Als Best Practice stellte die Deutsche Jazzunion das Projekt Jazzpilot*innen vor, das Methoden politischer Bildung mit musikalischer Bildung verwebt. Die Landeszentrale für politische Bildung gestaltete zu genannter Fragestellung eine Ideenwerkstatt. Rosanna Lovell präsentierte einen Workshop zu Selbstpositionierung und kritischer Musikvermittlung.

Unterm Strich: Die Evaluation durch die Teilnehmenden fiel durchweg positiv aus. Das Team von Musikland Niedersachsen konnte darüber hinaus auch im Nachgang der Veranstaltung klare Netzwerkeffekte beobachten



Kooperation und Veranstaltungsformate im MusikKiosk

Der MusikKiosk war für das Jubiläumsjahr eine zentrale Anlaufstelle und Bühne direkt am Kröpcke. Als Kooperationspartner bespielte auch Musikland Niedersachsen diese mit dem eigens entwickelten Gesprächsformat *un:babbel* und Förderstammtischen.

Datum & Ort: Mai bis September 2025 im MusikKiosk Hannover

un:babbel: Das Format *un:babbel* brachte die Blasen, in denen wir durch das Kulturleben schwimmen, durch intensive Gespräche – zumindest für einen Moment – zum Platzen! Auf unterhaltsame Weise schufen die Veranstaltungen Verbindungen und gegenseitiges Verständnis zwischen Menschen mit ähnlichen Berufsfeldern, aber unterschiedlichen Hintergründen. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, einmal jene Menschen ins Rampenlicht zu rücken, die die *City of Music* sonst eher hinter den Kulissen prägen. Nicht zuletzt wurde in den Gesprächen deutlich, dass aus solchen „bühnenreifen“ Vernetzungsinitiativen von Musikland Niedersachsen auch zukünftige Kooperationen zwischen den Gästen entstehen können.

Es fanden insgesamt vier Ausgaben der intimen Gesprächsreihe im MusikKiosk statt. An jedem Abend waren jeweils zwei Gäste aus Hannover geladen, die sich so im Alltag eher selten begegnen:

Tanja Dorn (Dorn Music) und **Jan Hagerodt** (Spider Promotion),
Ilka Licht (technische Direktorin, Staatstheater Hannover) und
Theresa Schmidt (KLUGE Technik),
Brigitta Muntendorf (Intendantin, KunstFestSpiele Herrenhausen)
und **Nina Lehmann** (Projektleitung, KiezKultur Festival),
Thorsten Encke (Dirigent und Komponist) und
Joules the Fox (Sängerin, Produzentin, Songwriterin).

Förderstammtische: Die beiden Förderstammtische boten musikfördernden Institutionen eine offene Plattform, um ihre Arbeit vorzustellen und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. Dabei standen sie nicht nur für Fragen zur Verfügung, sondern ermöglichten auch einen direkten und persönlichen Austausch. Neben dem klaren Mehrwert für das Publikum entwickelten sich vor allem für die beteiligten Fördernden selbst wertvolle Netzwerkeffekte. In der lockeren, teils unerwarteten Atmosphäre ergaben sich neue Kontakte, vertiefte Gespräche und in einigen Fällen sogar erste Begegnungen, die in diesem Rahmen sonst kaum zustande gekommen wären.





75

Schulbesuche

> 2100

erreichte Schüler*innen

9

Musiker*innen mit neuen
Vermittlungserfahrungen

STIMME(N) ZU GAST IM KLASSENZIMMER

Musikalische Vielfalt und kulturelle Bildung direkt im Klassen- zimmer erleben

Langjähriger Bestandteil der Arbeit von Musikland Niedersachsen ist die Durchführung von Schulbesuchsprogrammen für professionelle Musiker*innen. Diese wirken dabei dreifach:

Wir initiieren Neues, bringen Dinge ins Rollen, stärken durch Kooperation und prüfen Machbarkeiten.

„10/10 – ich bin echt begeistert, wie viel man in 90 Minuten lernen und erfahren konnte. Die Vorbereitung, Kommunikation und Umsetzung waren vorbildlich!“

Beteiligte Lehrkraft aus Bramsche

1. Als Weiterbildungsangebot, Labor und hilfreiche Referenz für professionelle Musiker*innen, die Vermittlungsarbeit und die Arbeit mit Schüler*innen in ihre selbstständige Tätigkeit integrieren wollen.
2. Als Impuls für Schulen und Lehrkräfte im Musikunterricht auch auf die naheliegende, professionelle Praxis zu schauen.
3. Als konkretes Vermittlungsangebot, das den schulischen Musikunterricht für die Schüler*innen um Beispiele „zum Anfassen“ aus dem Musikleben bereichert.

Projekt-Steckbrief:

- Die Stimme als „Instrument des Jahres“ 2025 setzte den Anlass für die diesjährige Ausgabe. Im Anschluss an das Vorjahr wurde aber auch die Verbindung von Musik und politischer Bildung – die eigene Stimme nutzen – weiter gestärkt
- Mit 9 Musiker*innen war eine große Bandbreite und Stimmvielfalt im Programm vertreten, von klassischem Gesang über Jazz, Rap und Beatboxen bis Metal.

- Über 200 Schulbewerbungen erreichten Musikland Niedersachsen. Das stellt einen neuen Rekord in der Geschichte des Projekts dar und spiegelt das große Interesse an einem aufsuchenden Programm – vor allem von Schulen aus ländlichen Räumen – wider.
- Sowohl Musiker*innen als auch Lehrkräfte wurde mit einem vorbereitenden Workshop-Angebot unterstützt.
- Landesweit fanden ab November 75 Schulbesuche statt, davon erstmals zehn zusätzliche, die durch die gastgebende Schule bzw. Fördervereine selbst finanziert werden konnten. Mit 20% der Besuche wurden erstmals Startchancen-Schulen besonders berücksichtigt.
- Auch für das Programm *Stimme(n) zu Gast* wurden flexible Unterrichtsmaterialien entwickelt, die als Open Education Ressource (OER) nachhaltig über das Projekt hinaus genutzt werden und bundesweit Anklang fand.
- *Stimme(n) zu Gast im Klassenzimmer* wurde durch das Aktionsprogramm Hauptsache:Musik des Niedersächsischen Kultusministeriums und die Niedersächsischen Sparkassenstiftung gefördert.

Musikveranstaltungen, auf denen sich alle willkommen und sicher fühlen! – Awareness- Strukturen stärken und für deren Aufbau werben

In Kooperation mit dem Verband der niedersächsischen Konzertkulturschaffenden KlubNetz e.V. startete bereits 2024 *aware.nds*: Ein Projekt, mit dem Musikland Niedersachsen zur Stärkung einer diskriminierungssensiblen Musikkultur beitragen möchte.

Projekt-Steckbrief:

- Der Fokus des Projekts liegt auf einer Professionalisierung von Awareness-Konzepten und ausübenden Personen für Festivals und Spielstätten sowie dem Aufbau eines landesweiten Themen-Netzwerks.
- Die für 2025 neu konzipierte und erstmals angebotene fünfteilige Fortbildungsreihe in Hannover war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und konnte unter durchweg positiver Resonanz mit über 35 Teilnehmenden durchgeführt werden.
- Der Erfolg dieser Initiative und Idee aus Niedersachsen wurde bundesweit wahrgenommen. Musikland Niedersachsen konnte das Projekt somit auch nutzen, um seine Präsenz und Kompetenz in den entsprechenden bundesweiten Netzwerken zu stärken.
- Das Projekt wurde durch die Initiative Musik mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch die #jungkulturhannover durch Drittmittel gefördert. Für eine Fortsetzung des Angebots in 2026 konnten aufgrund der hohen Resonanz erfolgreich erneut Mittel akquiriert und mit der Planung begonnen werden.

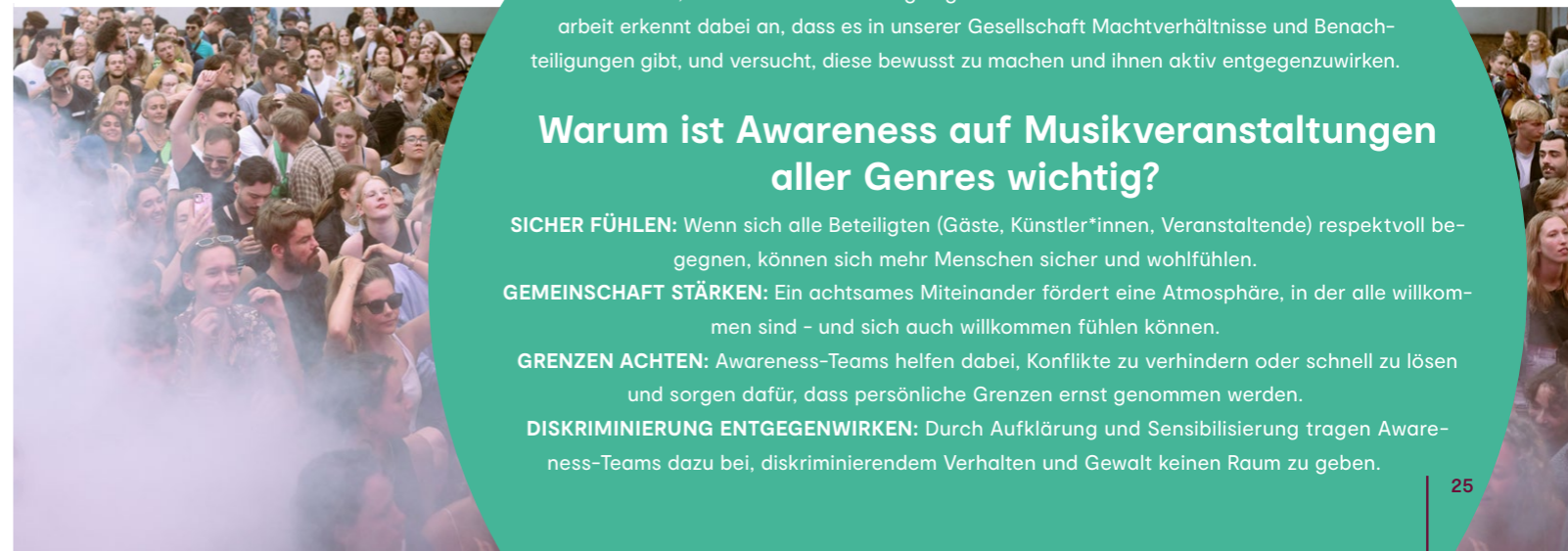


Was ist Awareness?

Awareness bedeutet, Achtsamkeit auf einen respektvollen Umgang miteinander zu lenken, der die eigenen Grenzen sowie die Grenzen anderer beachtet. Menschen, die von Diskriminierung oder Gewalt betroffen sind, sollen auf Veranstaltungen geschützt und unterstützt werden. Awarenessarbeit erkennt dabei an, dass es in unserer Gesellschaft Machtverhältnisse und Benachteiligungen gibt, und versucht, diese bewusst zu machen und ihnen aktiv entgegenzuwirken.

Warum ist Awareness auf Musikveranstaltungen aller Genres wichtig?

- SICHER FÜHLEN:** Wenn sich alle Beteiligten (Gäste, Künstler*innen, Veranstaltende) respektvoll begegnen, können sich mehr Menschen sicher und wohlfühlen.
- GEMEINSCHAFT STÄRKEN:** Ein achtsames Miteinander fördert eine Atmosphäre, in der alle willkommen sind – und sich auch willkommen fühlen können.
- GRENZEN ACHTEN:** Awareness-Teams helfen dabei, Konflikte zu verhindern oder schnell zu lösen und sorgen dafür, dass persönliche Grenzen ernst genommen werden.
- DISKRIMINIERUNG ENTGEGENWIRKEN:** Durch Aufklärung und Sensibilisierung tragen Awareness-Teams dazu bei, diskriminierendem Verhalten und Gewalt keinen Raum zu geben.



NEXT:LEVEL – DELEGATIONSREISEN

Türen zu wichtigen Netzwerken öffnen und erste Schritte gemeinsam machen

Ein neues Konzept zur Unterstützung junger Akteur*innen in der Musikbranche wurde 2025 erstmals erprobt: Begleitete Besuche wichtiger Fachkonferenzen. Musikland Niedersachsen verfolgt damit das Ziel Hürden für Nachwuchstalente beim Netzwerken in der Musikindustrie abzubauen und eigenes Wissen weiterzugeben.



Projekt-Steckbrief:

- Die Delegationsreise unterstützt junge Musikschaaffende als sozialer Anker und Türöffner in verschiedene Netzwerke.
- In vorbereitenden Workshops gibt das Team von Musikland Programmempfehlungen, Tipps und Tricks für die ersten Branchenevent-Besuche.
- Das Musikland-Netzwerk geht weit über Niedersachsen hinaus: das große Netzwerk ermöglicht spannende "Behind the Scenes"-Einblicke.
- Das Format erfreute sich großer Beliebtheit und stieß bundesweit – insbesondere bei anderen Qualifizierungsanbietern – auf großes Interesse.
- In 2025 wurden zwei Delegationsreisen durchgeführt: zur c/o pop Köln als eines der wichtigsten Branchenevents für Nachwuchs-Musiker*innen und Young Professionals in Music als auch zur Future of Festivals Berlin als eine der größten Messen für Festivalveranstalter.

STIPPVISITEN

Präsenz, Erreichbarkeit und individuelle Unterstützung im gesamten Flächenland

Durch unser 2025 intensiviertes Beratungstracking haben wir die räumliche Verteilung unserer Anfragen präzise analysiert. Die Erkenntnis: Während unsere digitalen Angebote und auch Veranstaltungen von Menschen landesweit wahrgenommen werden, gibt es in der Inanspruchnahme der persönlichen Beratung einige „weiße Flecken“. Mit dem Format der *Stippvisiten* hat Musikland Niedersachsen 2025 ein neues Format erprobt, um die Bekanntheit und Ansprechbarkeit der Servicestelle in eben diesen Regionen zu steigern.



Projekt-Steckbrief:

- Konzept „pop-up-office“: Bei der Stippvisite verlässt das Team die Geschäftsstelle in Hannover und verlegt sein Büro für eine Woche in eine andere niedersächsische Stadt. Vor Ort besuchen wir Akteur*innen, Initiativen und Spielstätten oder laden sie in unser mobiles Büro ein.
- Im Mittelpunkt der Stippvisiten steht das persönliche Gespräch. Bei offenen Sprechstunden und vorab vereinbarten Kennenlern-Terminen beraten wir zu Fördermöglichkeiten, unterstützen bei der Konzeptentwicklung für neue Projekte oder moderieren Vernetzungsprozesse zwischen lokalen Partnern.
- Die Stippvisiten wurden zweimal durchgeführt: Im Sommer in Oldenburg und im Winter in Lüneburg. Beide Stippvisiten haben sich als „Türöffner“ erwiesen und Verbindungen für weitere Projekte und Vernetzungen gestärkt. Diese Form der aufsuchenden Beratung und Netzwerkarbeit hat sich daher bewährt und wird in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Gemeinsames Engagement für die Stärkung der Pop-Szenen

popNDS ist ein Bündnis von LAG Rock, Klubnetz und Musikland Niedersachsen zur Stärkung der Interessen von Popkultur in Niedersachsen. Das Bündnis organisiert politischen Dialog, schafft Vernetzungsmöglichkeiten und veranstaltet den Niedersächsischen [pop]award.

- **Politische Arbeit:** Am 15. Mai veranstaltete popNDS einen Parlamentarischen Abend zur Stärkung des Dialogs mit Politik und Verwaltung über die Interessen der Popkultur in Niedersachsen. Durch ein anschließendes Pop-Fortbildungsprogramm für Politiker*innen konnten Abgeordnete des Niedersächsischen Landtags tiefer in die Themen der Branche einsteigen. Die politische Arbeit zeigte Erfolg: Über die Politische Liste der Regierungsfractionen konnte Geld für eine zweite Ausführung des niedersächsischen [pop]awards 2026/2027 gesichert werden.

- **Re:Vier Sessions:** Im Sommer 2025 ermöglichte Musikland Niedersachsen mit popNDS besondere Songwriting-Sessions in Hannover. In drei intensiven Durchgängen trafen jeweils vier Tage lang Produzent*innen und Songwriter*innen aus Hannover auf Newcomer-Artists aus ganz Deutschland. In wechselnden Besetzungen arbeiteten dann die insgesamt 36 Künstler*innen einen Tag lang an einem Song. Viel wichtiger als die kurzfristigen Ergebnisse im Studio waren jedoch nachhaltige Kooperationen, die zum Teil aus den Sessions hervorgingen. Die Re:Vier Sessions, gefördert durch den Innovationsfonds Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Hannover und in Kooperation mit schockverliebt Artists und Neubau Music, unterstrichen die Sichtbarkeit und Relevanz der Region als kreatives Zentrum für aktuelle Popmusik.

- **[pop]meeting:** Am 29. und 30. August trafen über 150 Akteur*innen der niedersächsischen Popkultur im MusikZentrum Hannover zusammen und informierten sich in Workshops zu Themen wie Artist Identity, Social Media Management oder Labelgründung. Musikland Niedersachsen präsentierte im Rahmen des [pop]meetings das Projekt Re:Vier Sessions und kuratierte eine Diskussionsrunde zu Gründungen in der Musikwirtschaft. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden außerdem Strategien für die Weiterentwicklung der politischen Arbeit von popNDS entwickelt.

- **Receptions:** Um die Vernetzung innerhalb der Pop-Szenen zu stärken, organisierte Musikland Niedersachsen für popNDS zwei Reception-Events: im September in Kooperation mit allen norddeutschen Popförder-Verbänden auf dem Reeperbahn Festival und im Oktober auf dem hannoverschen KiezKultur Festival. In lockerer Atmosphäre wurde u.a. über Fördermöglichkeiten für die Pop-Szenen diskutiert. Die niedersächsische Künstlerin VINTER konnte sich dabei im Rahmen eines Showcases auf dem Reeperbahn Festival präsentieren.



FESTIVALLABOR HANNOVER-HILDESHEIM

Kooperative Strategien für regionale Festival-Netzwerke

Musikfestivals sind Herzstücke der regionalen Kultur, stehen aber vor massiven strukturellen Hürden. Angestoßen durch das Förderprogramm „Zukunftsregion“ und in enger Kooperation mit dem kreHtiv Netzwerk Hannover haben wir daher 2025 das Projekt *Festivallabor* ins Leben gerufen, um in einem regional vorgegebenen Rahmen konkret an Lösungen zu arbeiten, um die Zukunftsfähigkeit der Festivalregion Hannover-Hildesheim durch branchenübergreifende Synergien zu sichern.

Projekt-Steckbrief:

- Im Zentrum des Festivallabors steht die Frage: Welche Lösungen für strukturelle Herausforderungen entstehen durch Kooperation?
- Gemeinsam mit sieben Partner-Festivals aus allen Genres und Sparten wurden in der Konzeptionsphase ab April 2025 akute Bedarfe gesammelt, priorisiert und in drei Kern-Laboren bearbeitet:
 - **Neue Finanzierungsquellen erschließen:** Welche alternativen Erlösmodelle jenseits klassischer Förderung können sich Festivals in Kooperation erschließen?
 - **Bürokratie im Ehrenamt abbauen:** Wie können kleine Teams durch Kooperation und kollektive Modelle entlastet werden?
 - **Ökologische Nachhaltigkeit:** Wie können gemeinsame Ansätze zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks aussehen?

- In intensiven Workshops entwickelten die Festivals gemeinsam mit Expert*innen der jeweiligen Themenfelder kooperative Lösungsansätze. Diese wurden im August im Rahmen der KulturRegionale Hildesheim präsentiert. Die Ergebnisse der Labore bilden die Grundlage für eine Antragstellung über das Programm „Zukunftsregion Hannover-Hildesheim“ in 2026. Damit wird das Festivallabor zum Startschuss für eine langfristige, strukturelle Stärkung der regionalen Veranstaltungsszene.

- Das Projekt dient als Pilot und prüft die Übertragbarkeit des Prozesses auf andere Regionen.



MENTORING: MUSIK- VERMITTLUNG

Miteinander lernen und Netzwerke stärken



Das Tandemprogramm zur Entwicklung zukunftsfähiger Musikformate bietet für angehende Musikvermittler*innen eine 1-zu-1-Begleitung durch erfahrene Expert*innen und wurde 2025 zum zweiten Mal in Kooperation mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung umgesetzt.

„Da Alexander der perfekte Match [...] war. Wenn seitens Alexander alles klappt, dann ergibt sich eine langfristige Zusammenarbeit. Wir sind super dankbar für diese Chance, für das Mentoringprogramm, für Alexander und euer super Gespür!“

Eine Teilnehmende

Projekt-Steckbrief:

- Aus über 25 Bewerbungen aus ganz Niedersachsen wurden zehn Mentees ausgewählt.
- Kern des Programms ist der regelmäßige 1:1 Austausch zwischen Mentee und Mentorin im Zeitraum von sechs Monaten. Eine digitale Auftakt- und Abschlussveranstaltung, ein analoges „Gipfel-treffen“ im Juni sowie fünf Stammtische mit Impulsen zur erfolgreichen Projektgestaltung ergänzten das Mentoring. Inhalte der Stammtische waren u.a. Zielgruppen-Identifikation und Methoden der Musikvermittlung, hilfreiche Tipps zur Förderlandschaft oder eine Einführung in die diskriminierungssensible Musikvermittlung. Die Stammtische dienten auch als kollektiver Beratungspool für alle Beteiligten.
- Nach Abschluss des Projektes meldeten die Teilnehmenden weiterhin ein großes Bedürfnis nach weiterem Austausch, weshalb Anfang des neuen Jahres bereits ein weiteres Treffen geplant ist. Das Netzwerk der Teilnehmenden wird sicherlich fortbestehen.
- Nach dem Mentoring ist vor dem Projekt: Die im Mentoring entstandenen Vermittlungsprojekte werden zu großen Teilen in 2026 umgesetzt oder haben bereits stattgefunden.



Die Mentor*innen:

Hannah Baumann, Anne Bischof,
Mascha Corman, David Kwaku Ehlers,
Alexander Hauer, Eva-Maria Kösters,
Katharina Pfänder, Cornelius Rauch,
Hauke Renken und Prof. Dr. Johannes Voit.

SINGEN VON ANFANG AN

Erfolgsprojekt mit beständiger Nachfrage

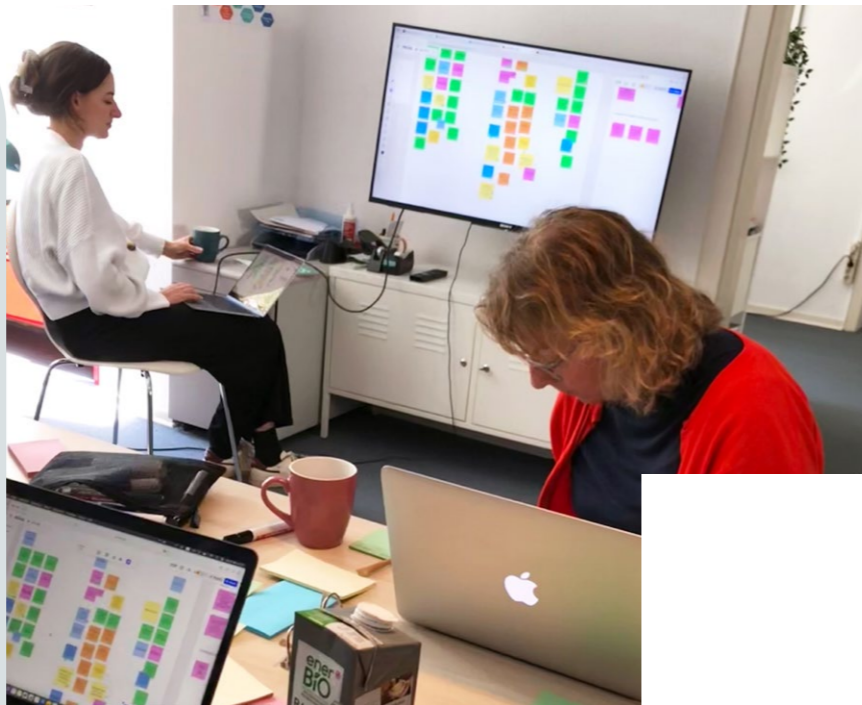
Singen von Anfang an ist eine Projektinitiative von Musikland Niedersachsen, die frühkindliche Musikalisierung fördert und Eltern dazu ermutigt, unabhängig von der eigenen musikalischen Bildung viel mit ihrem Nachwuchs zu singen. Ein gleichnamiges Liederbuch ermöglicht den niedrigschwelligen Einstieg auf vier Sprachen. In 2025 konnten erneut flankierende Formate umgesetzt werden:

- In rund 60 professionell geleiteten Workshops im Zeitraum von Juni bis September konnten Eltern/Betreuungspersonen mit Babys und Kindern zwischen 0 – 36 Monate im MusikKiosk singen – fast immer aus- bzw. bewusst überbucht und mit sehr positiver Resonanz von Seiten der Teilnehmenden.
- Im Juli ist eine „Hannover-Auflage 2025“ des Liederbuchs, dank der Unterstützung von Kulturbüro, Bürgerstiftung, Klosterkammer und dem Rotary Club Ballhof, mit 2.800 Exemplaren erschienen. Die Liederbücher werden in Kinderarztpraxen in Hannover bei der Vorsorgeuntersuchung U5 an junge Eltern verschenkt.
- Beim Tag der offenen Tür der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin am 3. Oktober präsentierte Musikland Niedersachsen das Projekt an einem Infostand und steuerte Mitsing-Formate für das Tagesprogramm bei.

Wir sind offenes Ohr, Kontaktnüpfer und Wissensspeicher für Niedersachsens Musikszenen.

• Musikland Niedersachsen füllt das Selbstverständnis als „Servicestelle“ mit Leben und versteht sich als Unterstützer für alle Anliegen des professionellen Musiklebens. Egal ob telefonisch oder per Mail – das Team hilft passende Antworten zu finden oder überhaupt erst die richtige Frage zu stellen.

• Mit dieser Botschaft wurden u.a. Seminarbesuche an der HMTMH, Universität Oldenburg und Osnabrück in 2025 durchgeführt, um die Angebote von Musikland Niedersachsen weiter bekannt zu machen.



6.040 Minuten

Beratung konnten wir 2025 leisten

51 Orte

in Niedersachsen, aus denen sich Menschen mit Beratungsbedarf meldeten.

BESSER WERDEN UND BEISPIEL SEIN

CULTUREL CLIMATE 7

Nachhaltigkeitsbilanzierungen

• Mit der Absicht, die Veranstaltungen von Musikland Niedersachsen umweltfreundlicher zu gestalten, bilanzieren wir den ökologischen Fußabdruck unserer Events, Workshops und Fachtage. Von zentraler Bedeutung ist dabei, ein Gefühl dafür zu entwickeln, in welchen Bereichen besonders viele Emissionen anfallen und wie wir aus diesen Erkenntnissen zukünftige Veranstaltungen klimafreundlicher organisieren und durchführen können.

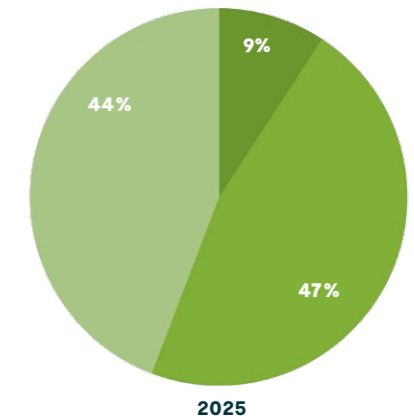
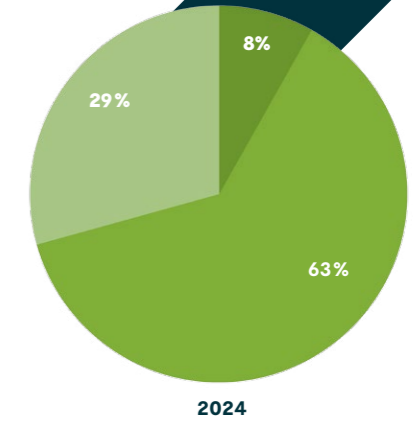
• Im Jahr 2024 wurden die CO²-Emissionen von vier Veranstaltungen erhoben. In Summe wurden dadurch 5.217,56 kg CO² verursacht.

• Dahingegen konnte die Summe der CO²-Emissionen im Jahr 2025 deutlich reduziert werden. Fünf bilanzierte Veranstaltungen in 2025 erzeugten 2.822,09 kg CO².

• Dies lässt sich unter anderem dadurch begründen, dass in 2024 zwei Veranstaltungen in Wolfenbüttel stattfanden. Dies veranlasste einige Teilnehmer*innen dazu, mit dem PKW anzureisen, wodurch die Mobilitätsemissionen stark anstiegen.

• Anhand der Bilanzierungen und der Auswertungen im Vergleich können wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie in der Veranstaltungsplanung und -umsetzung optimieren, um zukünftig unseren CO²-Ausstoß zu reduzieren.

• Zugleich sammelt sich hierüber Expertise für die Prozesse bei Musikland Niedersachsen selbst an, wodurch effektiver beraten werden kann.



■ Emissionen Veranstaltungsort
 ■ Emissionen Mobilität
 ■ Emissionen Mahlzeiten und Übernachtung

ONLINE GUIDES

Startpunkt, Überblick und Ressourcensammlung – Digitale Angebote weiter stark nachgefragt



3.155

Unique Page Visitors auf den Service-Seiten von Musikland Niedersachsen

Die Website von Musikland Niedersachsen ist ein viel genutzter digitaler Knotenpunkt. Neben Informationen zu aktuellen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen der Geschäftsstelle stellt sie auch diverse Online-Guides und Services bereit, die mit Tools, Handreichungen und Einstiegsexpertise gezielt bei verschiedensten Themen unterstützen:

Rahmenbedingungen Musikvermittlung

Die Seite bündelt wichtige Akteur*innen und Ansprechpartner*innen des Netzwerks und fasst einige grundlegende Informationen zusammen, um den Einstieg in die Beschäftigung mit Musikvermittlung zu erleichtern und Wege aufzuzeigen, das Thema in eigene Projekte einzubinden. Der Guide stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Datenbank Archiv der Inspirationen dar, in welcher mittlerweile 258 Beispiele gelungener Musikvermittlungsprojekte aus allen Genres gesammelt sind.

Einfach machen

Der Guide bietet einen Überblick für Musikschafter*innen, die sich zum ersten Mal mit dem Thema Projektförderung auseinandersetzen (müssen). Die Seite erläutert, was bei der Realisierung von eigenen Projekten und einer evtl. Antragstellung zu beachten ist. Thematisch um den viel zitierten „roten Faden“ gegliedert und durch Zitate von Expert*innen gestützt, gibt es hier auch Vorlagen für einen Kostenfinanzierungsplan oder Projektskizzen zum Download.

Förderatlas

Als passende Ergänzung zum „Einfach Machen“ Guide steht der laufend gepflegte Förderatlas von Musikland Niedersachsen auf der Website bereit. Dies ist eine frei filterbare Datenbank, welche (aktuell 144) Musikförderprogramme von Land, Landschaften, Stiftungen, sowie Preise, Stipendien und ähnliche Mittel sammelt.

Unterrichtsmaterialien Musikvermittlung

Alle Materialien unserer Schulprogramme werden als Open Education Resources (OER) zum Download bereitgestellt und sorgen so für eine nachhaltige Verbreitung unserer Vermittlungsinhalte. Das zeigt sich auch in der Auswertung von Google-Suchanfragen: Einer der häufigsten Wege, über den Interessierte auf unsere Seite aufmerksam werden, ist die gezielte Suche nach diesen freien Bildungsressourcen – ein Beleg für die langfristige Wirkung und Reichweite unserer Projekte.

Musik.Orte

Die *Musik.Orte Niedersachsen* von Musikland Niedersachsen bietet einen Überblick auf die Vielfalt niedersächsischer Spielstätten und Festivals. Über 680 niedersächsische Festivals und Spielstätten sind aktuell auf der Karte verzeichnet.

Doe-Orgel Reiseführer & Verleih

Um mobile Doe-Orgeln in Niedersachsen nachhaltig für die Musikvermittlung zum Einsatz zu bringen und die Möglichkeit zur Entleihe über Musikland Niedersachsen zu bewerben, wurde der *Doe-Orgel Reiseführer* eingerichtet. Hier wird erläutert, was diese Orgeln so besonders macht, wie und wo sie ausgeliehen werden können und was es im Umgang zu beachten gilt. Auch weitere Institutionen, die einen Verleih von Doe-Orgeln in Niedersachsen anbieten, sind in die Übersicht aufgenommen.



https://musikland-niedersachsen.de/wissen_service/

Wir knüpfen starke Verbindungen und bleiben am Puls des Geschehens.

Präsenz auf Fachveranstaltungen und Podien

Musikland Niedersachsen ist als Gast und Partner bei verschiedenen Fachveranstaltungen weiterhin gefragt und bemüht sich um Präsenz und die eigene Weiterbildung in größtmöglicher Bandbreite. Auch 2025 war Musikland Niedersachsen bei zahlreichen Branchen- und Fachveranstaltungen vertreten, darunter:

- Neujahrsempfang der Stadt Hannover „10 Jahre UNESCO City of Music“ – **Moderation**
- Workshop zu Kultureller Aneignung der Landeshauptstadt Hannover – **Teilnahme**
- Programmvorstellung der Int. Händelfestspiele Göttingen – **Teilnahme**
- Tagung „Sounds in the City, Öffentliche Räume mit dem Ohr gestalten“ der Hörregion Hannover – **Diskussionsteilnahme**
- Parlamentarischer Abend des Bündnisses popNDS – **Mitgestaltung**
- Projektwoche „Nachhaltigkeit und Musik“ am Schiller Gymnasium Hameln – **Workshopgestaltung**
- Kollegialer Austausch der bundesweiten Kulturberater*innen – **Teilnahme**
- jazzahead! Bremen – Netzwerktreffen Jazz and Children & Vorstellung Unterrichtsmaterial – **Teilnahme & Präsentation**
- c/o pop Convention – **Diskussionsteilnahme**
- 4 connect[pop] Regionalkonferenz der LAG ROCK in Northeim, Wolfenbüttel, Nienburg und Leer – **Vortrag**
- dialog.pop Fachkonferenz – **Teilnahme**

- Fachtag Kulturelle Bildung im Ganzttag in Wolfsburg – **Teilnahme**
- Preisverleihung des Deutschen Jazzpreis – **Mitnominierte**
- Sommerfest RAMPE – **Teilnahme**
- Aktionstag des Landesmusikrat Niedersachsen – **Mitgestaltung**
- Fachtag „ZUSAMMENARBEIT DELUXE“ von Landesverband Soziokultur, Landessportbund und VNB – **Teilnahme**
- Kulturtalk im Puls Hildesheim – **Moderation**
- Fachtag Ganzttag in der Leonore Goldschmidt Schule – **Teilnahme**
- Kulturempfang der Region Hannover – **Teilnahme**
- Stammtisch Musikwirtschaft kreHtiv – **Teilnahme**
- Festival „hype & friends“ der HMTMH – **Teilnahme**
- Musikstadtstrategie-Workshops der LHH Hannover – **Beirat & Teilnahme**
- Kulturtalk der CDU Landtagsfraktion – **Teilnahme**
- Netzwerktreffen „Freie Musikszene“ in Berlin – **Teilnahme**
- Webinar-Reihe Music Business Summer School – **Teilnahme**
- Fachtag Musik & Demokratie des Deutschen Musikrats – **Teilnahme**
- Konferenz: Macht und Diskriminierung in der Musikvermittlung in der BA Wolfenbüttel – **Workshopgestaltung**
- tuned Ideenfestival zur Zukunft der Klassik – **Teilnahme**
- Most Wanted Music Berlin – **Teilnahme**
- Future of Festivals Berlin – **Teilnahme**
- NAHKULT. Qualifizierung für gemeinwohlorientiertes Transformationsmanagement in Kulturinstitutionen – **Teilnahme**

Engagement in Netzwerken, Gremien & Kommissionen

Musikland Niedersachsen pflegt sein Netzwerk auch außerhalb eigener Veranstaltungen. Es nimmt seine Rolle als Multiplikator und Impulsgeber auch in verschiedenen Gremien auf Landes- und Bundesebene wahr. Der hier stattfindende Austausch und die Zusammenarbeit mit Partner*innen stärkt alle Aspekte unserer Arbeit. 2025 engagierten sich die Mitarbeitenden im Namen der Geschäftsstelle u.a.:

- im Kuratorium der Hörregion Hannover
- im Arbeitskreis Festivalkombinat der LiveKomm
- in einem bundesweiten Popförder*innen-Netzwerk
- im AK Nord des Netzwerk Junge Ohren (NJO)
- im Arbeitskreis Kulturverbände Niedersachsen (akku)
- Programmgruppe Musik für den Kirchentag in Hannover
- Beirat / Steuerungsgruppe zur Entwicklung der Musikstadtstrategie der LHH Hannover

Ausschüsse und Kommissionen

- Engagement in Ausschüssen des Landesmusikrats (Berufsfeld Musiker*in, Jazz/Rock/Pop, Musikalische Bildung)
- Mitglied der Fachkommission Hauptsache:Musik des Niedersächsischen Kultusministeriums
- Mitglied der Musikkommission des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
- Mitglied der Kommission des ProVisio Kulturpreises der Stiftung Kulturregion Hannover
- weitere Jury-Tätigkeiten (z. B. Innovationsfonds Kunst & Kultur, UCOM-Sonderförderung)



Wachsende Gemeinschaft: Auf dem Weg zu einer lan- desweiten digitalen Plattform für professionelles Musikleben in Niedersachsen

681

Personen waren 2025 durch
mukco miteinander verbunden

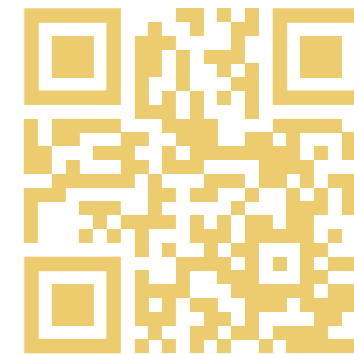
Aktivitäten auf mukco:

359 Posts & Updates

295 Kommentare

387 Versendete Persönliche Nachrichten

- *mukco* ist eine Community-Plattform von Musikland Niedersachsen für Muskschaffende in Niedersachsen. Sie ermöglicht einen dezentralen Wissenstransfer zwischen allen Akteur*innen, fördert die Vernetzung und Zusammenarbeit in der Musikbranche und stärkt so die heterogene Musikszene Niedersachsens nachhaltig.
- Ziel ist es, die Rahmenbedingungen des professionellen Musikmachens zu verbessern, indem durch die Plattform leichte Zugänge zu Vernetzung, Wissen und Know-how hergestellt werden.
- Seit dem Launch der Plattform im September 2023 arbeitet das Team von Musikland Niedersachsen an dem Aufbau und der Weiterentwicklung der digitalen Community. Im Jahr 2025 stieg die Anzahl der User auf mukco von von 463 auf 681 User (Stand 12/25).
- Eine Umfrage bei den Usern im April 2025 hat gezeigt, dass die die Plattform als hilfreich für die Vernetzung, den Austausch und die Übersicht über die Branche wahrgenommen wird, ihr Potenzial im Netzwerk jedoch noch nicht vollends ausgeschöpft wird. Durch die Weiterentwicklung technischer Features und einer umfangreichen Analyse der Community sowie der Zielgruppe soll im kommenden Jahr aufbauend auf den Erfolgen der vergangenen Monate das Projekt strategisch weiterentwickelt werden.



<http://mukco.coapp.io>

Herausgeber

Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH
Geschäftsstelle Hannover
Hedwigstraße 13
30159 Hannover

0511 642792 04
info@musikland-niedersachsen.de

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)
Redaktion: Thorge Freidel
Gestaltung: Christian Bröhenhorst, CrudeART Design

Stand: Hannover, April 2026

Musikland Niedersachsen steht als eigenständiger Geschäftsbereich der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH für eine moderne, vielfältige Musikkultur. Wir vernetzen die heterogene, dezentrale Musikwelt Niedersachsens und bieten als Serviceeinrichtung fachliche Impulse, insbesondere im Bereich der Musikvermittlung. Unser Ziel ist es, die professionelle Musikkultur in Niedersachsen zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrat Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



Bildnachweis

Henrik Lührsen: S. 7 / 12 / 13 / 37 / 39
Helge Krückeberg: S. 9 / 10 / 11 / 22 / 23 / 30 / 31 / 34 / 41
Thorge Freidel: S. 14 / 15 / 27 / 32
Peer Bothmer: S. 17 / 18
Marek Kruszewski: S. 19
China Hopson: S. 21
Johannes Krüger: S. 25 (o.)
Emiliy Piwowar S. 25 (u.)
Till Petersen: S. 28
Jana Schuler S. 42



vlnr: Alina Marie Hilfer, Teresa Becker, Anne Benjes, Thorge Freidel, Sina Hensel, Jannik Fröhlich, Leif Bothmer

Außerdem 2025 im Team:

Janica Dittmann
Musikvermittlung

Rose Behn
Felicitas Lamb
Projektleitung aware.nds

Anna Rüpcke
Projektkoordination „Zu Gast im Klassenzimmer“

Emanuel Rietz
Praktikum

